

II-3801 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



REPUBLIK ÖSTERREICH
 DER BUNDESMINISTER
 FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN
 ROBERT GRAF
 Zl. 10.101/64-XI/A/1a/88

wien, 20.4.1988

1640/AB

1988 -04- 20

zu 1639/J

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Mag. Leopold GRATZ

Parlament
1017 Wien

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1639/J betreffend Brutto-Inlandsprodukt, welche die Abgeordneten Eigruber, Haigermoser und Kollegen am 24.2.1988 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt Stellung zu nehmen:

Die für das Jahr 1989 geplante Steuerreform sowie die intensiven Bemühungen der Bundesregierung, die verstaatlichte Industrie zu sanieren und den Eintritt Österreichs in den europäischen Markt vorzubereiten, werden in den nächsten Jahren zu einem verstärkten Wachstum der österreichischen Volkswirtschaft führen und damit die Entwicklung des Brutto-Inlandsproduktes an die in der BRD und den westeuropäischen Vergleichsländern annähern.

Von meinem Ressort sind folgende Maßnahmen zu erwähnen:

AUSSENHANDEL

Mein Ressort setzt im Hinblick auf die österreichischen Bemühungen, am europäischen Binnenmarkt verstärkt Fuß zu fassen, alle im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten erforderlichen Maßnahmen, um die Dynamik der österreichischen Klein- und Mittelbetriebe

zu heben und vor allem auch die wirtschaftlichen Probleme in den einzelnen Sektoren einer Lösung zuzuführen. Dies geschieht sowohl anlässlich von Tagungen der diversen Gemischten Kommissionen im In- und Ausland, oder von sonstigen Wirtschaftsverhandlungen und Wirtschaftsgesprächen mit dem Ausland oder durch allgemeine Hilfestellung an die österreichische Exportwirtschaft.

Eine Informationsstelle für Exportentwicklung gewährt Klein- und Mittelbetrieben insbesondere durch Beratung und Auskunftserteilung Hilfestellung.

GRUNDSTOFFINDUSTRIE

Abgesehen von den mittelbaren und unmittelbaren Folgen der am 1.1.1989 rechtlich wirksam werdenden Steuerreform werden Maßnahmen der Integrationsvorbereitung, der Liberalisierung des Warenverkehrs und der Produktionsvormaterialquellsicherung sowie der Rationalisierung und Führung aller Unternehmen nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen unternommen.

TECHNISCHE WEITERVERARBEITUNGSDUSTRIE

Beginnend mit dem Jahr 1977 wurden vom vormaligen Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie Bemühungen gesetzt, einerseits am Kfz- und Elektroniksektor die ausländischen Konzerne zur Vergabe von Zulieferaufträgen an heimische Betriebe zu bewegen und andererseits für die inländischen Firmen die entsprechenden Kontakte herzustellen. Mittlerweile haben ca. 500 österreichische Klein- und Mittelbetriebe die Chance genutzt und liefern regelmäßig an international tätige Großkonzerne zu. Am Elektroniksektor erreichten die Zulieferungen 1987 einen Wert von ca. öS 5 Mrd. bzw. am Kfz-Sektor öS 21,7 Mrd., womit ca. 93 % der Pkw- und Kombiimporte abgedeckt werden.

Für den Zulieferbereich werden in Zukunft weitere Aktivitäten darauf abzielen, die Erfolge am Kfz- und Elektroniksektor bei einer EG-Annäherung Österreichs weiter auszubauen bzw. und auch auf andere Länder und auf andere Industriebereiche auszudehnen.

- 3 -

BERGBAUFÖRDERUNG

Im Rahmen der Bergbauförderung werden den österreichischen Bergbaubetrieben alljährlich Beihilfen vor allem für die Suche nach neuen Lagerstätten, für den Aufschluß bereits bekannter Lagerstätten und für Sonderinvestitionen gewährt. Die geförderten Maßnahmen sind für die Sicherung der Versorgung österreichischer Unternehmen mit mineralischen Roh- und Grundstoffen von hoher und gleichbleibender Qualität, für den Aufbau neuer Produktionen und für die Durchführung von Innovationen von größter Bedeutung.

BAUBEREICH

Im Baubereich meines Ressorts werden zu den budgetär vorgesehenen Baukrediten in den kommenden drei Jahren folgende Zusatzmittel bauwirksam werden:

1. öS 5 Mrd. für allgemeine Maßnahmen im Bundeshochbau;
2. öS 1,6 Mrd. ausschließlich für Kulturbauten im Bundeshochbau;
3. ca. öS 5 Mrd. für Maßnahmen zur Weiterführung des hochrangigen Straßennetzes, in erster Linie für Vorhaben an Autobahnen und Schnellstraßen, in weiterer Folge aber auch zur Ausschaltung stark belasteter Ortsdurchfahrten vom Durchzugsverkehr.

Durch diese Maßnahmen gehen wesentliche Impulse auf das Bruttoinlandsprodukt aus, zu dem die Bauwirtschaft in den letzten Jahren rund 6,6 % beitrug - ein Wert, der über dem westeuropäischen Durchschnitt liegt.

INNOVATIONSPOLITIK

Eine effiziente Innovationspolitik bietet die Voraussetzung für die Modernisierung der österreichischen Wirtschaft und die Hebung des technologischen Standards.

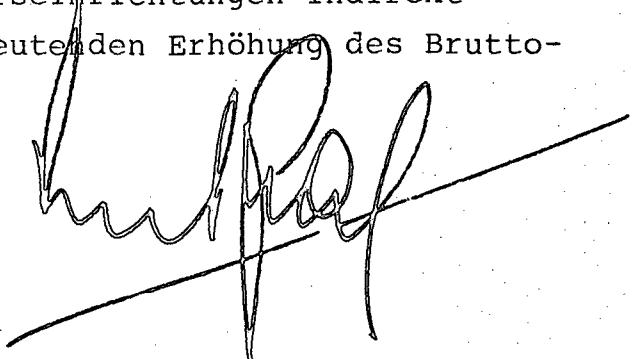
- 4 -

LEHRLINGSAUSBILDUNG

Die Lehrlingsausbildung schafft die Voraussetzung für kreatives Wissen für die Anwendung modernster Technologien und die Herstellung hochwertiger Produkte.

FREMDENVERKEHR

Die Steigerung der Qualität und die Bereicherung der Tourismuspolitik sowohl im Bereich der Förderung als auch im Bereich der Werbemaßnahmen, die einerseits durch den Verein "Österreichische Fremdenverkehrswerbung" direkt und andererseits durch Förderung von Werbemaßnahmen der Fremdenverkehrseinrichtungen indirekt unterstützt wird, führt zu einer bedeutenden Erhöhung des Bruttoinlandsproduktes.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Rudolf Haider". It is written over a stylized, wavy line that starts low on the left and rises towards the right.